

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 57.

Samstag den 9. März 1872.

(91—2)

Nr. 967.

Kundmachung

über die Erledigung einer Officiers-Witwen-Stiftung.

Durch das Ableben der Hauptmannswitwe Antonia Kaller ist ein Jakob v. Schellenburg'scher Stiftungsplatz mit jährlichen 100 fl. ö. W. in Erledigung gekommen.

Zum Genusse dieser Stiftung sind vorzugsweise arme, in Krain gebürtige Witwen, deren Gatten als Officiere im k. k. Kriegsdienste verstorben sind, in deren Ermanglung aber auch Officierswitwen einer anderen Nationalität berufen.

Die mit dem Tauf- und Trauungsscheine der Witwen, mit der Nachweisung der Familien- und Vermögensverhältnisse und mit dem Todenscheine des Ehegatten belegten Gesuche sind spätestens bis

20. April d. J.

bei der k. k. Militär-Intendanz in Graz zu überreichen.

Laibach, 1. März 1872.

Vom krainischen Landesauschusse.

(97—1)

Nr. 448.

Kundmachung.

Die nächste Staatsprüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft wird am 3. April 1872 abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten, vollständig instruirten Gesuche

bis Ende März 1872

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentirt nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungskunde frequentirt oder, wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig beschieden werden.

Graz, am 6. März 1872.

Präses der Staats-Prüfungs-Commission für die Staatsrechnungswissenschaft:
Josef Galasanz Lichtnegel m. p.,
k. k. Statthalterei-Rath.

(96—3)

Nr. 1306.

Diurnistenstelle.

Bei diesem Bezirksgerichte findet mit 15ten d. M. ein Diurnist mit schöner geläufiger Handschrift gegen tägliche 80 kr. permanente Aufnahme. k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 4. März 1872.

(94—2)

Nr. 58.

Concurs-Ausschreibung.

In Folge Erlasses des hohen k. k. Landesschulrathes vom 24. Februar 1872, Z. 207 B. Sch. N., ist die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule in hl. Kreuz bei Landstraß, mit welcher der Organisten und Mesnerdienst vereint und mit welcher ein fassionsmäßiges reines Einkommen von 210 fl. ö. W. verbunden ist, definitiv zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre gehörig documentirten Gesuche längstens

bis 25. März l. J.

beim gefertigten k. k. Bezirksschulrath einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Gurfeld, am 3ten März 1872.

Der Vorsitzende: Chorinsky.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 57.

(441—3)

Nr. 253.

Reassumirung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Mizgur von Kofze die mit dem Bescheide von 19. September 1868, Z. 7192, auf den 19. Jänner 1869 angeordnet gewesene, aber dahin sistirte dritte exec. Feilbietung der dem Josef Fatur von Zagorje Nr. 77 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 45 vorkommenden, gerichtlich auf 1126 fl. 80 kr. geschätzten Realität mit dem vorigen Bescheide auf den

22. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts im Reassumirungswege angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Jänner 1872.

(408—2)

Nr. 6378.

Erinnerung

an Martin Jordan von Merschesendorf Nr. 5 und dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird den Martin Jordan von Merschesendorf Nr. 5, unbekanntes Aufenthaltes, oder dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe Jganz Jordan von Zamedko Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigenthumsrechte bezüglich der im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Berg-Nr. 293 verzeichneten Weingartenrealität in Folge der Erfindung dann Gewähranschriftung an dieselbe sub praes. 28. October 1871, Z. 6378, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

23. März 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Gesagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Jakob Repsor von Provaslibrod als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 28ten October 1871.

(548—2)

Nr. 1021.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Peter Emich durch Herrn Dr. Pfeifferer in Laibach die executive Feilbietung der dem Herrn Simon Pauder von Dragomet gehörigen, gerichtlich auf 4495 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Dragomet sub Ref.-Nr. 1 1/2 vorkommenden Realität, wegen schuldiger 453 fl. 34 kr. und 1604 fl. 68 kr. ö. W. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. März,

die zweite auf den

26. April

und die dritte auf den

28. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 18ten Februar 1872.

(414—2)

Nr. 6715.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Franz Zeusnik von Račjavoš gehörigen, gerichtlich auf 395 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gurfeld sub Dom.-Nr. 14 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. April

die zweite auf den

11. Mai

und die dritte auf den

11. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts, mit dem

Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 14. November 1871.

(484—2)

Nr. 171.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Kubi, Vormund, und der Barbara Kubi, Mutter des Franz Kubi von Seidendorf, die executive Versteigerung der dem Johann Dojanc von Kammeroth gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. geschätzten Pfdrealität ad Grundbuch Weinhof Ref.-Nr. 26/1 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar erste auf den

5. April,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 24. Jänner 1872.

(477—2)

Nr. 465.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Freiherr von Zeis'schen Gewerkschaft Feistritz in der Wobeln, durch den Nachhaber Herrn Johann Polorn von Sava, gegen Herrn

Franz Poznik von Krop wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 19. Juni 1871, Z. 2074, schuldiger 667 fl. 54 kr. c. s. c. abzüglich der geleisteten Theilzahlungen von 284 fl. 4 kr. und von 48 fl. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen Forderungen aus der auf Realitäten des Josef Mandele von Kuriz sub Urb.-Nr. 446 ad Herrschaft Welde, Ref.-Nr. 80/a, Auszug-Nr. 1 ad Probsteigäßl. Radmannsdorf und Ref.-Nr. 833/b Fol. 298 ad Herrschaft Radmannsdorf, hastenden Schuldanererkennungsurkunde vom 31. Juli 1865 und Erklärung vom 12ten November 1865 pr. 2500 fl. c. s. c. und aus dem auf eben diesen Realitäten hastenden und auf dem für Gertraud Mandele pcto. 300 fl. c. s. c. sichergestellten Ehevertrage vom 6. Februar 1855 superintab. Schuldscheine vom 3. Juni 1866 pr. 300 fl. s. A. gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den

23. März,

6. April und

20. April 1872,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die obigen Forderungen bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur um oder über den Nennwert, bei der dritten Tagssatzung aber auch unter demselben an den Meistbietenden gegen gleich baren Erlag vererbstehungssumme hintangegeben werden.

Gleichzeitig wird bekannt gemacht, daß dem Tabulargläubiger der obigen Pfandrealityt Dr. Raprecht wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Gregor Krizoj in Radmannsdorf zum Curator ad actum bestellt und demselben die Rubrik Z. 465 zugestellt wurde, und daß demselben auch alle weiteren Schriften in dieser Executionsfache zugestellt werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 12. Februar 1872.

(466—2)

Nr. 794.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 18ten December 1871, Z. 4185, kund gemacht, daß bei resultatloser ersten Feilbietung der dem Simon Stefandic von St. Michael gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lugg sub Urb.-Nr. 128 vorkommenden Realität, zur zweiten auf den

16. März l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird. k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 19. Februar 1872.